

liegt. In der bisherigen Forschung sprach man immer von den Quadregesimal-Predigten des Basler Franziskaners Johann Gritsch. Der Verfasser kann nun auf Grund sorgfältiger handschriftlicher Vergleiche nachweisen, daß Johann Gritsch (Grütisch) weder Ordensangehöriger war, noch der Autor jener Fastenpredigten ist, sondern vielmehr sein Bruder Conrad Gritsch, der, als Franziskaner und Professor, einen Haupttyp scholastisch-gelehrter und doch volkstümlicher Predigt darstellt.

Marburg/Lahn.

W. Engels.

Isa Müller, Die Incorporation der Disentierter Klosterpfarreien 1491 (Zs. f. Schweiz. KG. 34, 1940, S. 241—257).

R. Blattner, Die Veste Ringgenberg (Berner Zs. f. Gesch. u. Heimatkunde 2, 1940, S. 82—92). Der Verf. gibt eine gedrängte Darstellung der Politik der mächtigen Freiherren von Ringgenberg und ihrer Beziehungen zum Stift Interlaken, Österreich und der Stadt Bern. Der Blüte unter Johannes von R. folgte seit Mitte des 14. Jh. rascher Verfall. 1380 zerstörten die von den Untervaldner Bauern aufgewiegelten Ringgenbergischen Untertanen die Veste, die im 17. Jh. zu einer Kirche umgebaut wurde. P. Kl.

Helmuth Böllhoff, Die Rechtsstellung der Italiener und Rätomanen an der deutsch-romanischen Volkstumsgrenze im mittelalterlichen deutschen Königreich. Diss. Münster 1940; 107 S. Diese Schrift will für die Ostschweiz und Tirol (im Umfang des einstigen Kronlands) ein mittelalterliches Nationalitätenrecht nachweisen. Sie ist flüchtig und ohne genügende Kenntnis von Zuständen und Anschauungen der Vergangenheit gearbeitet, daher im einzelnen reich an Unklarheiten, Irrtümern und Fehldeutungen.

Innsbruck.

R. Heuberger.

Johannes Vincke, Die Gesandtschaften der aragonischen Könige um die Reliquien der Hl. Barbara (1322—1372). Aus dem Nachlasse Heinrich Sinke's dargeboten (HJb. 60, 1940, S. 115—123). Wer an Hand dieses Aufsatzes die Zähigkeit verfolgt, mit der Jakob II. von Aragon und seine Nachfolger immer wieder an den Sultan die Forderung um Überlassung der genannten Reliquien stellen, unter wiederholter Ausrüstung von warenbeladenen Handelsschiffen, dem drängt sich in der Tat überzeugend die Anschauung auf, daß hier neben dem ohne Zweifel echten religiösen ein ebenso starkes außenpolitisches Interesse Entwicklung der Verhältnisse im Orient, Vormachtstellung der Christenheit - treibende Kraft ist. M. K.

Johannes Vincke, Bernat Miquel und sein Konsistorialbericht an König Peter IV. von Aragon (Schrift G. Eichmann 1940 S. 147—157). Die Wiedergabe dieses Berichtes aus dem Jahre 1350, der als Quellenfund auf Heinrich Sinke zurückgeht und somit einen